



Gedenkveranstaltung

**anlässlich des 78. Jahrestages
der vollständigen Aufhebung
der Leningrader Blockade
und anlässlich des
Internationalen
Holocaust-Gedenktages**

Freitag, der 28. Januar 2022 | 15:00

Russisches Haus in Berlin | Friedrichstraße 176-179, 10117 Berlin



Ausstellung

„Der Holocaust in den Augen der Künstler – der Schmerz bleibt haften“

Ausstellungsidee: Lea Sorina, Computerdesign:
Mikhail Kobrin, Vereinigung die Blockade Überlebender (Hannover)

Die Ausstellung wurde von der Jüdischen Gemeinde Göttingen und dem Projekt "Spurensuche" (Göttingen) zum 80. Jahrestag der Kristallnacht, des Pogroms gegen die jüdische Bevölkerung vom 9. und 10. November 1938 in Deutschland, erarbeitet. Es werden Kopien von Werken der Malerei und Grafik aus sieben europäischen Ländern gezeigt, die sowohl durch von den Nazis ermordete als auch den Holocaust überlebende sowie zeitgenössische Künstler verschiedener Generationen geschaffen wurden.

Spielfilm

„Leningrader Sinfonie“

Sowjetunion, Mosfilm, 1957, Länge: 97 мин.
Regie: Sachar Agranenko

Im Sommer 1942 wurde die Partitur von Schostakowitschs Siebter Symphonie, die der Komponist während der Belagerung von 1941 in Leningrad komponiert hatte, an das Leningrader Funkhaus zugestellt. Es ist unmöglich, sie aufzuführen, da die Musiker von gestern heute auf der Front sind. Doch am 9. August, als Hitler den Einmarsch in Leningrad plante, hörten die Menschen die Sinfonie live. Der Film erzählt von den Ereignissen, die zum Tag der historischen Aufführung führten, die in der gesamten Sowjetunion im Radio übertragen wurde und zu einem großen Erfolg des Werks weltweit führte.

VERANSTALTUNGSPROGRAMM:

FOYER DES RUSSISCHEN HAUSES

15.00 –15.20 Eröffnung der Ausstellung
**"Der Holocaust in den Augen der
Künstler – der Schmerz bleibt haften"**

Eröffnung durch die Geschäftsführerin des
Clubs Dialog e.V. *Fr. Dr. Natalia Roesler* und
durch den Co-Autor der Ausstellung *Mikhail
Kobrin*

KINOSAAL IM RUSSISCHEN HAUS

15.30–16.00 Ein Auszug aus der 7. Sinfonie von
Schostakowitsch

Schweigeminute für die Opfer der Leningrader
Blockade, für die Gefallenen an der Leningrad-
Front und für die Opfer des Holocaust

Eröffnung durch den Vorsitzenden der Berliner
Vereinigung der Überlebenden der Leningrader
Blockade *Hr. Dr. Leonid Berezin.*

Grußwort des Botschafters der Russischen
Föderation in Deutschland *Sergej J.
Netschajew*

16.00 –17.40 Filmvorführung „**Leningrader Sinfonie**“

17.45 Veranstaltungsende

ORGANISATOREN DER VERANSTALTUNG

Berliner Vereinigung "Lebendige Erinnerung"

Club Dialog e.V in Berlin

Russisches Haus in Berlin

BESONDERER DANK

Die Veranstaltung wird mit der Unterstützung von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ durchgeführt

BILDNACHWEIS

Titelseite: Titelseite: AdobeStock_54156836_yurkaimmortal
Seite 2: Club Dialog e.V.

